Letzte Meldung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **77 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Letzte Meldung

Ausland

Wehrdienst-Dilemma der SPD

BERLIN – TA/-r. Die Wehrpflicht ist bedroht. Auch wenn Deutschlands Verteidigungsminister Peter Struck (SPD) sie mit Verve verteidigt: Ohne Wehrpflicht werde die Bundeswehr viel Teurer und ginge die allseits gelobte soziale Kompetenz der Wehrmänner verloren. Die Grünen sehen das ganz anders und haben sich zum wiederholten Mal gegen die Wehrpflicht ausgesprochen. Sie wollen eine Berufsarmee, ergänzt durch einen freiwilligen Kurzdienst.

«Neutrale» Kampftruppen

ÖSTERREICH – -r. Bisher wollten die Österreicher nicht einmal eine Gulaschkanone für die gemeinsame EU-Eingreiftruppe stellen. Trittbrettfahrer mussten sie sich nennen lassen, weil es schien, dass sie die Verteidigung ihrer Grenzen, wie schon während des Kalten Kriegs, auch künftig anderen überlassen wollten.

Doch jetzt erfuhr der jahrelange Streit darüber, ob eine militärische Teilnahme an der EU-Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit der Neutralität vereinbar und ob überhaupt dafür das Geld vorhanden sei, eine überraschende Wendung: Verteidigungsminister Günther Platter gab bekannt, er werde beim EU-Rat eine 200 Mann starke Kampfeinheit «anmelden», die ab 2007 einsatzbereit sein werde. Die Österreicher – die ein Infanterie- und ein Pionier-Element sowie eine ABC-Abwehreinheit stellen wollen – würden gemeinsam mit Deutschland als Führungsnation und dem EU-Neuling Tschechien ein Kontingent von 1500 Soldaten bilden.

Bevor aber die österreichische EU-Truppen Wirklichkeit werden, muss noch das Parlament «absegnen».

Berufsarmee für Tschechien

PRAG – -r. Nach Ungarn schafft nun auch die Prager Regierung Wehrpflicht und Zivildienst ab. Es war nicht gerade grosse Freude, mit der Vaclav Klaus das Gesetz zur Abschaffung des verpflichtenden Militärdiensts unterzeichnete. «Wir alle verlieren etwas, das zum Leben junger Männer gehörte», bedauerte der Staatspräsident: «Kommende Generationen werden das vermissen.» Mit dieser Meinung vertritt Klaus allerdings nur eine kleine Minderheit seines Volkes. Die meisten Tschechen begrüssen die Strukturreform der Armee, die vor einem Jahr von der Regierung beantragt und Anfang November 2004 vom Senat mit grosser Mehrheit beschlossen wurde. – Auch in Ungarn ist die allgemeine Wehrpflicht bald Geschichte. Anfang November beschloss das Budapester Parlament mit grosser Mehrheit den Umbau zur Berufsarmee. Das ungarische Heer hatte schon lange Probleme, genügend Rekruten zu finden. Vor allem Söhne aus wohlhabenden Familien gelang es relativ problemlos, mit ein wenig Schmiergeld ein ärztliches Attest zu bekommen, das die völlige Untauglichkeit bestätigte.

Inland

BERN – -r. Waffensammler, Jäger und Schützen sollen bei der Anpassung des Waffenreachts an den bilateralen Vertrag Schengen/Dublin privilegiert werden. Die Aussenpolitische Kommission (APK) des Nationalrats folgt in zweiter Lesung mit 12 zu 8 Stimmen der APK des Ständerates. Die gemeinsame Fassung der beiden Kommission sieht nun vor, dass eine Begründung für den Erwerb einer Feuerwaffe nicht generell vorgebracht werden muss, sondern nur wenn der Waffenerwerbsschein für andere als Sport-, Jagd- oder Sammelzwecke beantragt wird.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Dieses eindrückliche Bild kann in der St.-Peter-Kapelle in Luzern bewundert werden.

Eine friedliche und besinnliche Adventszeit, ein gnadenvolles Weihnachtsfest und einen guten Stern in das kommende neue Jahr wünschen Ihnen von Herzen Verlag und Redaktion von Armee-Logistik.

Wir danken für Ihr Vertrauen und hoffen, Ihre Treue auch im neuen Jahr durch fachliche und kompetente Berichterstattungen weiterhin zu festigen. ***Foto: M.A. Schuler***